



**YouGov**<sup>®</sup>  
What the world thinks

## DIA – Ausgewählte Trends Juni 2015

Klaus Morgenstern, Deutsches Institut für Altersvorsorge, Berlin

Bettina Schneiderhan, YouGov Deutschland, Köln

# DIA – Ausgewählte Trends 2015 (I)

## Ausgangslage und Fragestellung

- Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales plant derzeit Maßnahmen, um die Verbreitung der betrieblichen Altersvorsorge (bAV) als ergänzende Alterssicherung zu vergrößern.
- Die Probanden wurden zunächst befragt, ob sie in einen Betriebsrentenvertrag einzahlen.
- Falls kein Betriebsrentenvertrag abgeschlossen wurde, wurde nach der Hinderung des Abschlusses einer betrieblichen Altersvorsorge gefragt. Die Befragten mussten angeben, inwieweit sie den folgenden Aussagen zustimmen:
  - Mir ist nicht bekannt, dass es diese Möglichkeit als ergänzende Alterssicherung überhaupt gibt.
  - Ich habe bereits anderweitig ausreichend fürs Alter vorgesorgt.
  - Mein Einkommen reicht nicht, um davon einen Teil in einen Betriebsrentenvertrag einzuzahlen.
  - Ich habe kein Vertrauen in einen Vertrag, der vom Arbeitgeber angeboten wird.
  - Mein Arbeitgeber bietet keine betriebliche Altersvorsorge an.
  - Ich kenne mich zu wenig mit der betrieblichen Altersvorsorge aus.
  - Ich denke nicht, dass es sich rentieren wird, da ich im Alter auf die Betriebsrente den vollen Beitrag zur Krankenversicherung und Steuern zahlen muss.
  - Ich habe Bedenken, ob bei einem Arbeitgeberwechsel der zukünftige Arbeitgeber auch eine betriebliche Altersvorsorge anbieten wird.
  - Ich möchte mich nicht mit dem Thema Altersvorsorge beschäftigen.
  - Die betriebliche Altersvorsorge ist mir zu unsicher, z.B. was mit den Einzahlungen passiert, wenn mein Arbeitgeber insolvent wird.

# DIA – Ausgewählte Trends 2015 (II)

## Ausgangslage und Fragestellung

- Daraufhin sollten mögliche Beweggründe für eine Einzahlung eines Teils des Einkommens in einen Betriebsrentenvertrag evaluiert werden. Dazu wurden den Befragten einige Szenarien genannt und deren Bereitschaft, unter diesen Bedingungen einen Betriebsrentenvertrag abzuschließen, erfragt:
- Diese Möglichkeit käme für mich in Frage, wenn ...
  - der Arbeitgeber sich mit eigenen Beiträgen beteiligt (z.B. für jeden Euro, den ich anspare, erhalte ich 50 Cent von meinem Arbeitgeber hinzu).
  - der Staat eine Zulage zahlt, ähnlich wie bei der Riester-Rente.
  - mein Arbeitgeber mich ausführlich über die Möglichkeiten der betrieblichen Altersversorgung informiert.
  - die Betriebsrente von den Tarifpartnern (Arbeitgeber und Gewerkschaften) angeboten wird.

# DIA – Ausgewählte Trends 2015 (III)

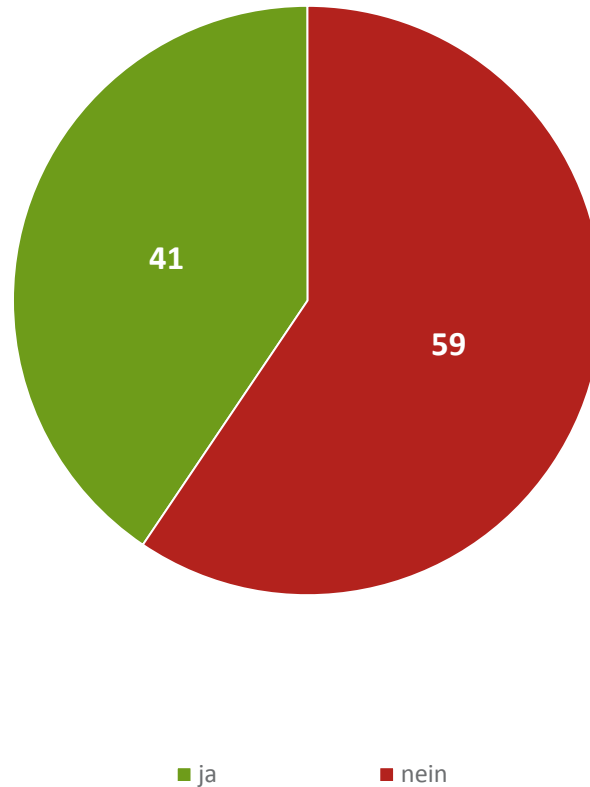
## Das Wichtigste auf einen Blick

- Drei von fünf Befragten zahlen in eine betriebliche Altersvorsorge ein. Dabei ist der Anteil derer, die über eine betriebliche Altersvorsorge verfügen, in der Gruppe der jüngeren Befragten am höchsten und sinkt mit steigendem Alter. Zudem konnte festgestellt werden, dass die Quote derjenigen, die eine betriebliche Altersvorsorge in Anspruch nehmen, in Westdeutschland mit 43 Prozent deutlich über dem Anteil in Ostdeutschland liegt (12 Prozentpunkte).
- Der häufig genannte Grund, sich gegen eine betriebliche Altersvorsorge zu entscheiden, ist, dass der Arbeitgeber nach Meinung der Befragten keine betriebliche Altersvorsorge anbietet. Ein weiterer Grund ist ein zu geringes Einkommen, um davon noch etwas für die Betriebsrente zu erübrigen.
- Über die Hälfte der Befragten ist die Möglichkeit einer betrieblichen Altersvorsorge bekannt. Die Nichtbekanntheit kann daher bei Vergleich aller abgefragten Gründe nicht als Hauptgrund für einen bislang nicht abgeschlossenen Betriebsrentenvertrag gesehen werden.
- Potenzielle Beweggründe, eine betriebliche Altersvorsorge abzuschließen, zeigen sich für die meisten Befragten insbesondere in der Möglichkeit, dass der Arbeitgeber einen Anteil an den Beiträgen übernimmt. Drei Viertel der Befragten stimmen dieser Möglichkeit als potenziellem Grund, eine betriebliche Altersvorsorge abzuschließen, insgesamt zu. Auch eine staatliche Zulage würden ca. drei Viertel als möglichen Grund sehen, eine Betriebsrente abzuschließen. Nur die Hälfte der Befragten sehen einen Beweggrund in der Vermittlung der betrieblichen Altersvorsorge durch die Tarifpartner (Arbeitgeber und Gewerkschaften).
- In Ostdeutschland werden die abgefragten Beweggründe meist überdurchschnittlich häufig als wichtiger angesehen.

# Rund drei von fünf Befragten besitzen keine betriebliche Altersvorsorge

Besitz einer bAV

*Haben Sie eine betriebliche Altersvorsorge?*

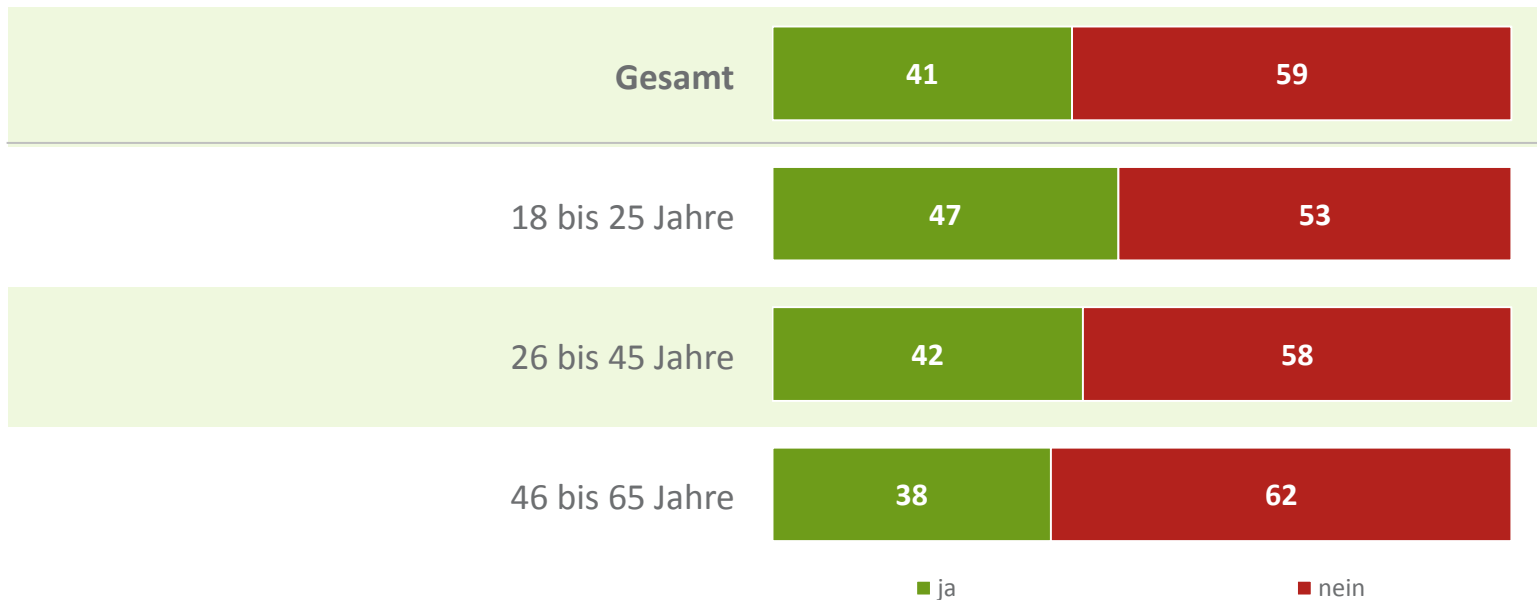


*Angaben in %; Aufgrund der Rundung muss die Summe der Antworten nicht immer 100 Prozent ergeben*

# Jüngere Befragte haben häufiger einen Betriebsrentenvertrag als ältere Befragte

## Altersgruppen-Vergleich

Haben Sie eine betriebliche Altersvorsorge?

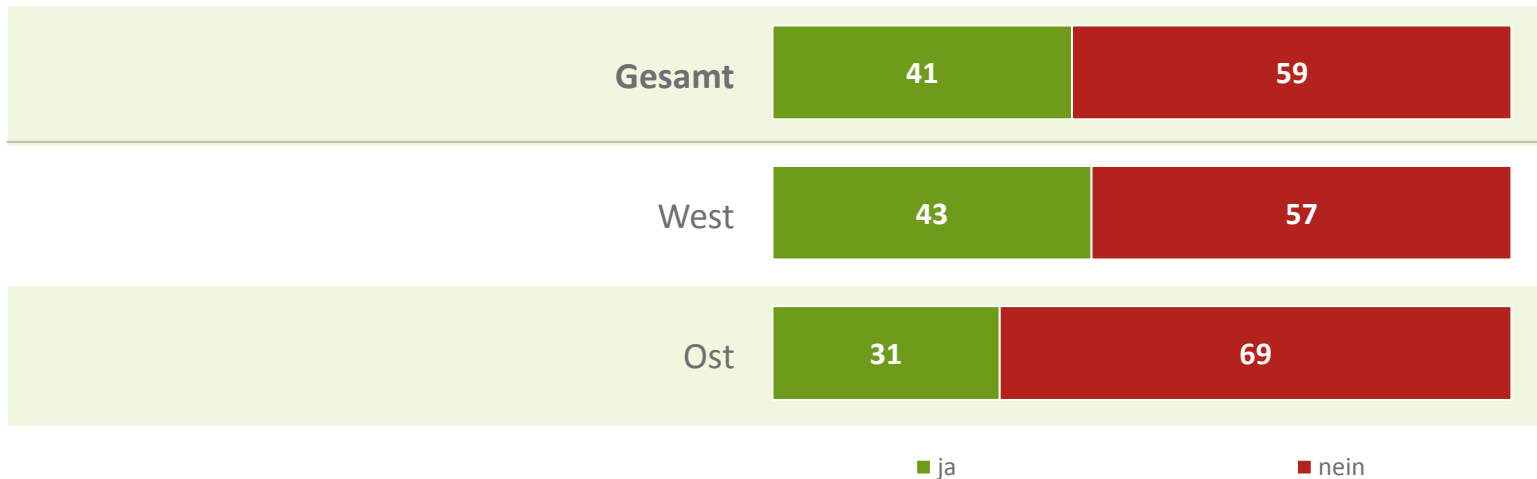


Angaben in % ; Aufgrund der Rundung muss die Summe der Antworten nicht immer 100 Prozent ergeben

# In Westdeutschland wird die betriebliche Altersvorsorge häufiger in Anspruch genommen als in Ostdeutschland

Ost/West-Vergleich

Haben Sie eine betriebliche Altersvorsorge?

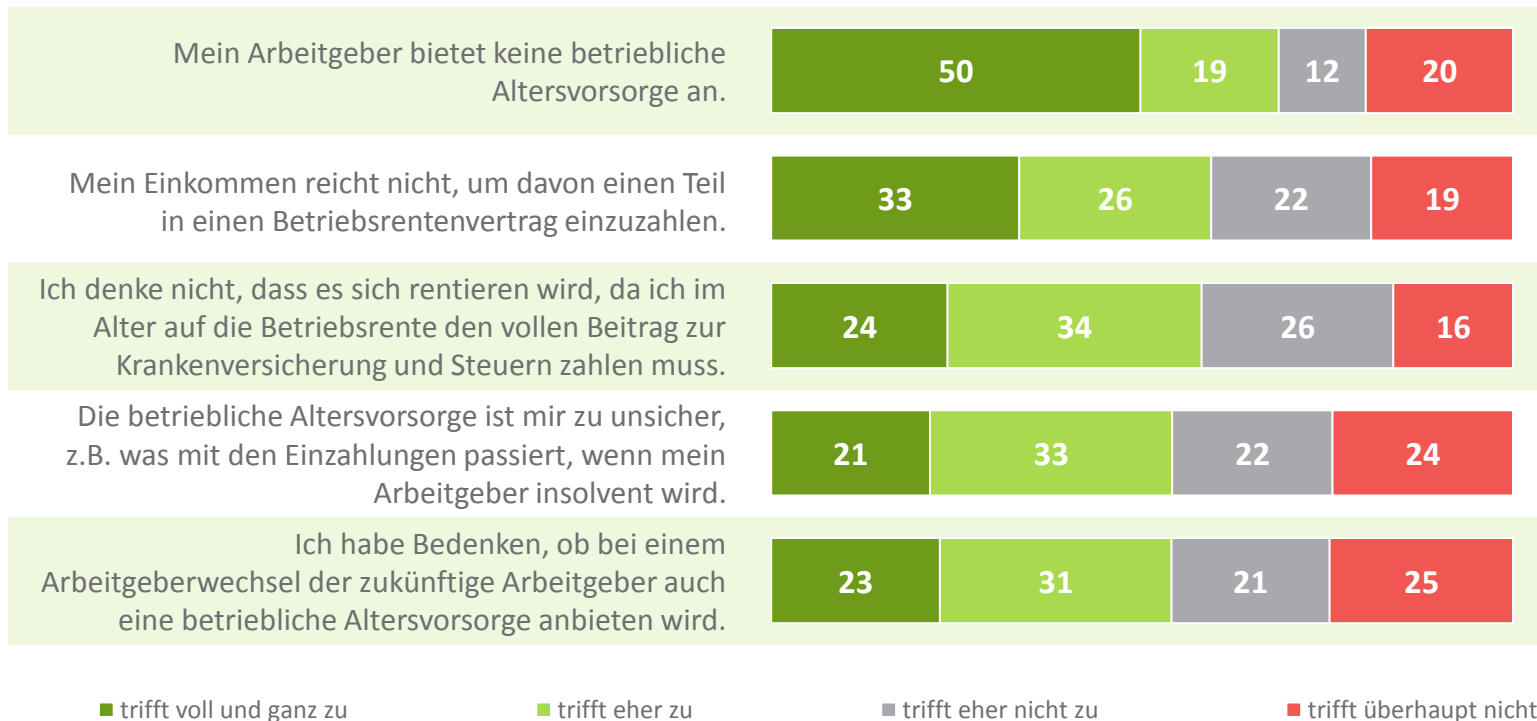


Angaben in % ; Aufgrund der Rundung muss die Summe der Antworten nicht immer 100 Prozent ergeben

# Gut zwei Drittel der Befragten geben an, dass ihr Arbeitgeber keine betriebliche Altersvorsorge anbietet

## Hinderungsgründe I

Was hat Sie bislang gehindert, eine betriebliche Altersvorsorge abzuschließen?  
Bitte geben Sie an, inwieweit die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.



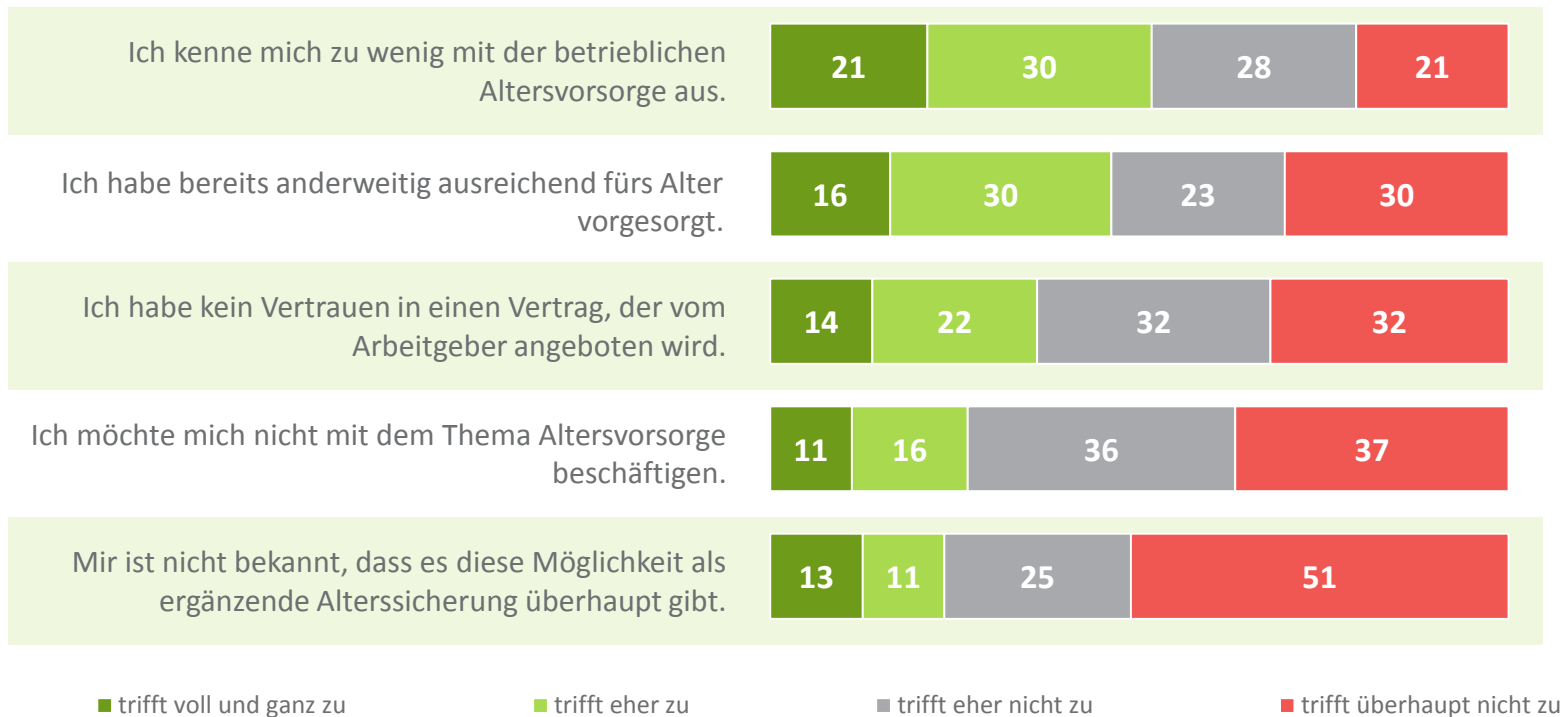
Filter: Befragte mit keiner betrieblichen Altersvorsorge; Angaben in Prozent; Sortiert nach Top2Box;  
Aufgrund der Rundung muss die Summe der Antworten nicht immer 100 Prozent ergeben



# Die Hälfte der Befragten wissen von der Möglichkeit der betrieblichen Altersvorsorge

## Hinderungsgründe II

Was hat Sie bislang gehindert, eine betriebliche Altersvorsorge abzuschließen?  
Bitte geben Sie an, inwieweit die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.

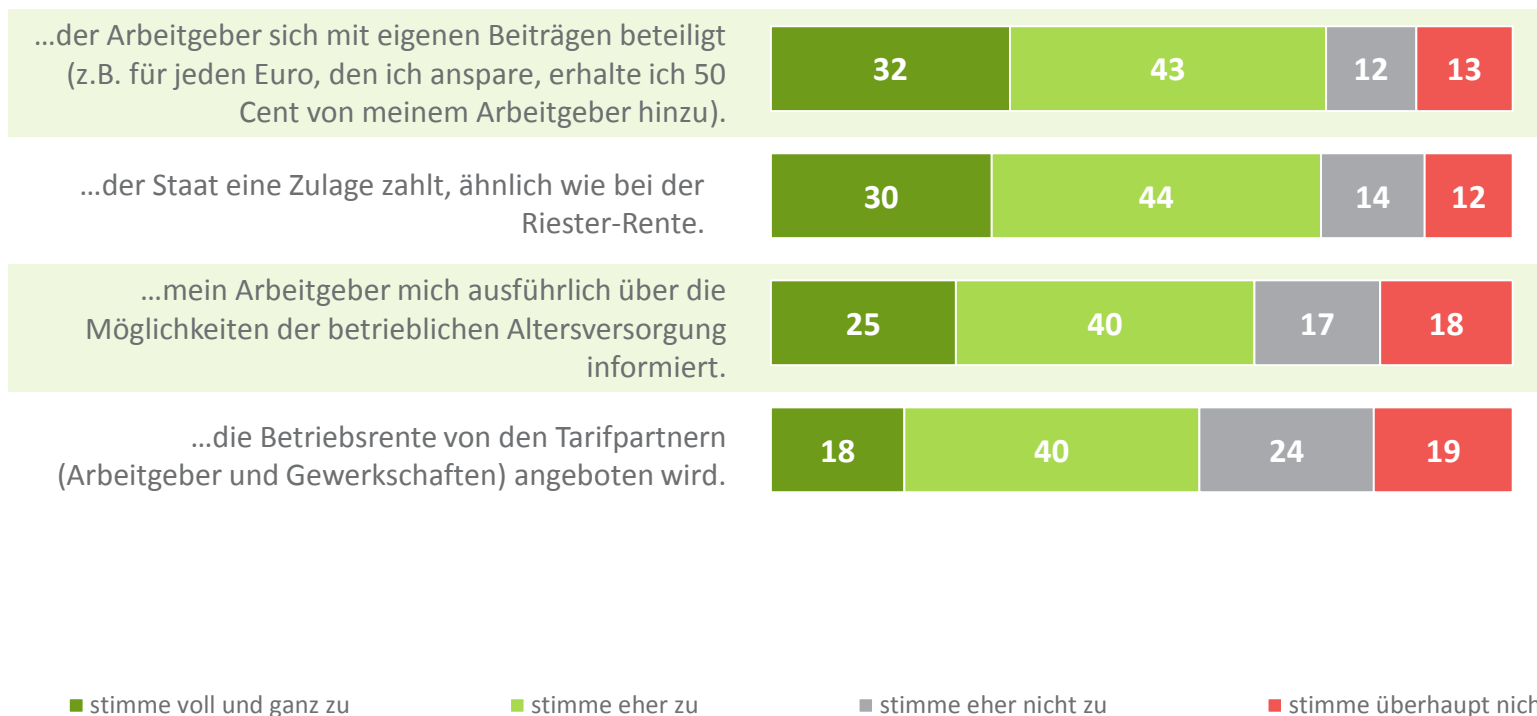


Filter: Befragte mit keiner betrieblichen Altersvorsorge; Angaben in Prozent; Sortiert nach Top2Box;  
Aufgrund der Rundung muss die Summe der Antworten nicht immer 100 Prozent ergeben

# Eine finanzielle Fremdbeteiligung an den Beiträgen ist einer der häufigsten pot. Abschlussgründe für einen Betriebsrentenvertrag

## Potenzielle Beweggründe zum Abschluss einer betrieblichen Altersvorsorge

Was würde Sie dazu bewegen, einen Teil Ihres Einkommens in einen Betriebsrentenvertrag einzuzahlen?  
Diese Möglichkeit käme für mich in Frage, wenn...

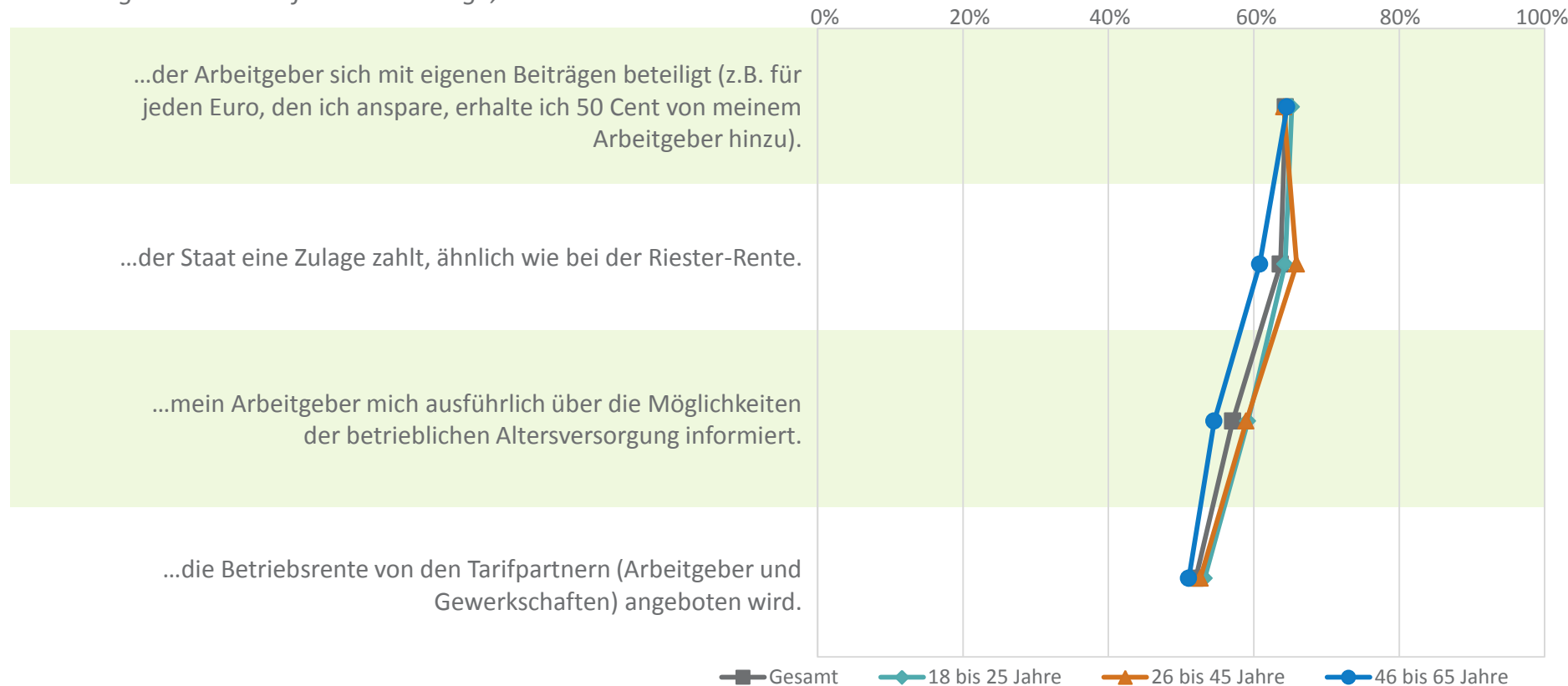


Filter: Befragte mit keiner betrieblichen Altersvorsorge; Angaben in Prozent; Sortiert nach Top2Box;  
Aufgrund der Rundung muss die Summe der Antworten nicht immer 100 Prozent ergeben

# Ältere Befragte (46 bis 65 J.) sehen weniger potentielle Beweggründe für eine betriebliche Altersvorsorge als jüngere Befragte (18 bis 45 J.)

## Potenzielle Beweggründe zum Abschluss einer betrieblichen Altersvorsorge

Was würde Sie dazu bewegen, einen Teil Ihres Einkommens in einen Betriebsrentenvertrag einzuzahlen?  
Diese Möglichkeit käme für mich in Frage, wenn...

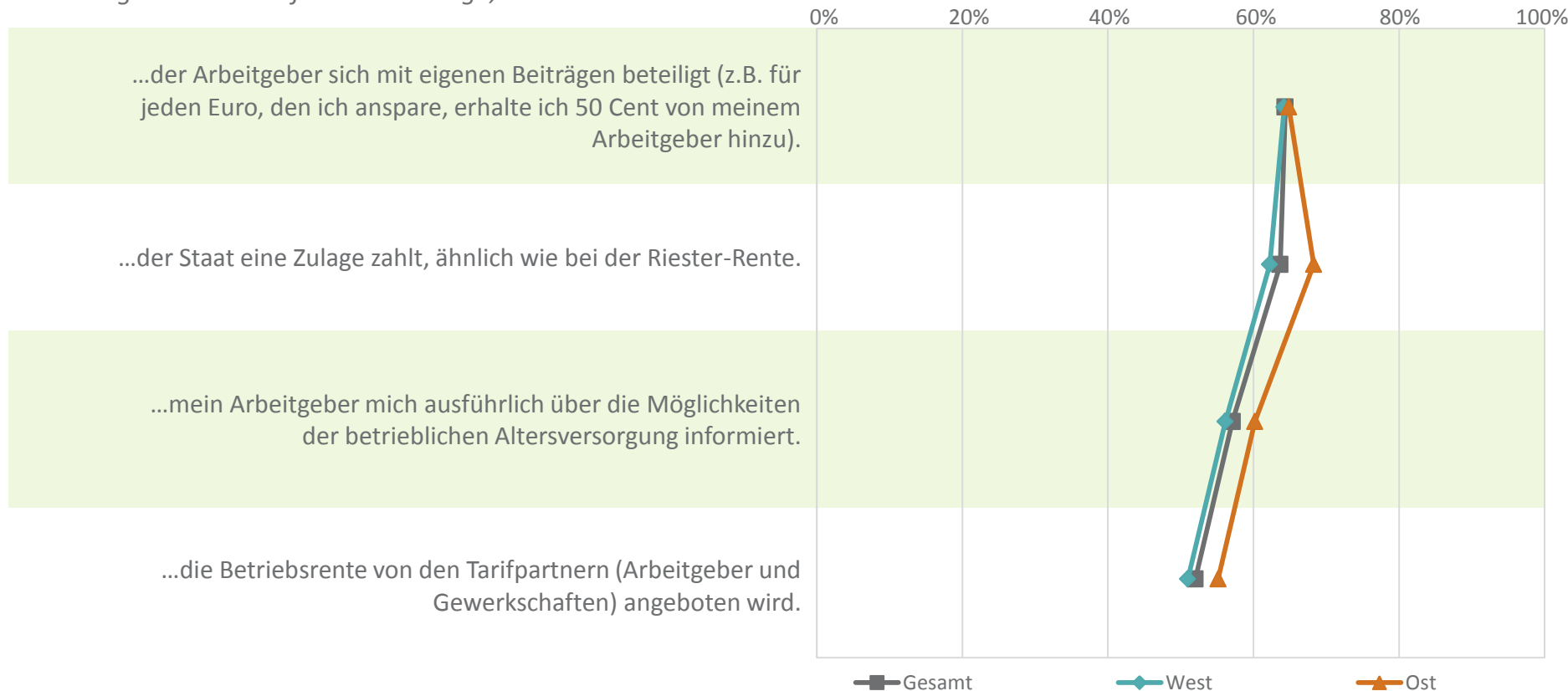


Filter: Befragte mit keiner betrieblichen Altersvorsorge; Angaben in Prozent;  
Sortierung nach Mittelwert Gesamt; 0=„stimme überhaupt nicht zu“, 100=„stimme voll und ganz zu“

# In Ostdeutschland besteht häufiger eine potentielle Bereitschaft eine Betriebsrente bei gegebenem Reiz abzuschließen

## Potenzielle Beweggründe zum Abschluss einer betrieblichen Altersvorsorge

Was würde Sie dazu bewegen, einen Teil Ihres Einkommens in einen Betriebsrentenvertrag einzuzahlen?  
Diese Möglichkeit käme für mich in Frage, wenn...



Filter: Befragte mit keiner betrieblichen Altersvorsorge; Angaben in Prozent;  
Sortierung nach Mittelwert Gesamt; 0=„stimme überhaupt nicht zu“, 100=„stimme voll und ganz zu“

# DIA – Ausgewählte Trends 2015

## Methodik und Stichprobe

- n = 1.005 Probanden
- Zielgruppe: Erwerbspersonen zwischen 18 und 65 Jahren; nicht befragt werden Schüler, Studenten und Azubis, Hausfrauen/-männer sowie Rentner (Vorruhestand, Rente wegen Erwerbsunfähigkeit)
- Durchführung: Online über YouGov Panel: [www.yougovpanel.de](http://www.yougovpanel.de)
- Zeitraum der Befragung: 03.06.2015 bis 15.06.2015
- Gewichtung der Ergebnisse nach soziodemographischen Merkmalen
- Ergebnisse sind repräsentativ für die Gesamtheit der Zielgruppe